



Betriebskonzept

Übergangswohnheim für psychisch erkrankte Menschen
Genossenschaft Solidarität Sozialpsychiatrie Oberraargau, Langenthal

Übergangswohnheim für psychisch erkrankte Menschen
Käsereistrasse 4, 4900 Langenthal,
Telefon 062 544 63 89 Mobile 079 643 03 50 Fax 062 544 62 98
E-Mail info@wohn4tel.ch, Internet www.wohn4tel.ch



Inhaltsverzeichnis

1	Bedürfnis und Standortwahl	3
2	Trägerschaft	3
3	Zielsetzung	3
4	Zielgruppe	4
5	Angebot	4
6	Leitbild	5
7	Betrieb	7
7.1	Rahmen	7
7.2	Tarife	7
7.3	Organisation Organigramm	7
7.4	Führung	8
7.5	Personal	9
7.6	Hauswirtschaft	9
8	Betreuung	10
8.1	Wohnen	10
8.2	Wohnstufen	10
8.3	Bezugspersonensystem	12
8.3.1	BewohnerInnendokumentation	12
8.3.2	Die verschiedenen Teile der Dokumentation	13
8.4	Gesundheit	13
8.5	Sexualität	14
8.6	Sterben und Tod	14
8.7	Umgang mit Sucht	15
8.8	Gewalt	15
8.9	Krisen und Notfälle	16
8.10	Freiheitsbeschränkende Massnahmen	16
8.11	Freizeit, Ferien und Feiertage	16
9	Aufnahme- und Austrittsverfahren	17
9.1	Aufnahmekriterien	17
9.2	Ausschlusskriterien	18
9.3	Austrittskriterien	18
9.4	Aus- und Übertrittsverfahren	19
10	Rechte der Betreuten	20
10.1	Grundsätzliches	20
10.2	Unabhängiges externes Beschwerdeorgan	21
11	Öffentlichkeitsarbeit und institutionelle Zusammenarbeit	21
11.1	Öffentlichkeitsarbeit	21
11.2	Institutionelle Zusammenarbeit	21
12	Interne und externe Kommunikation	22
12.1	Interne Kommunikation	22
12.2	Externe Kommunikation	22
13	Weiterführende Konzepte	23

Übergangswohnheim für psychisch erkrankte Menschen

Käsereistrasse 4, 4900 Langenthal,

Telefon 062 544 63 89 Mobile 079 643 03 50 Fax 062 544 62 98

E-Mail betreuung@wohn4tel.ch, Internet www.wohn4tel.ch



1 Bedürfnis und Standortwahl

Das „wohn4tel“ steht an der Käsereistrasse 4 mitten in der Stadt Langenthal, der Zentrumsgemeinde des Oberaargaus.

Der Oberaargau ist eine Kulturlandschaft im östlichen Berner Mittelland, und liegt von Basel, Bern und Luzern nur 40 km entfernt. Hier leben rund 75'000 Einwohner in 65 Gemeinden.

Langenthal ist als Regionalzentrum mit gut 15'000 Einwohnern durch die öffentlichen Verkehrsmittel wie Bahn und Bus sehr gut erschlossen. Die Möglichkeit, in der nahen Umgebung Ausflüge und Wanderungen zu unternehmen sowie am aktiven kulturellen Leben (Vereine, Kino, Theater, Kunst etc.) teilzunehmen, hat die Standortwahl positiv unterstützt.

Neben dem dichten Netz von Hausarztpraxen, einigen wenigen psychiatrischen und psychotherapeutischen Praxen sowie dem Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie SRO bestehen für Menschen mit psychischer Erkrankung in der nahen Umgebung nicht ausreichende wohnortsnahe Nachbehandlungsmöglichkeiten in Fachinstitutionen. Übergangseinrichtungen zur Reintegration fehlen weitgehend. Das Übergangswohnheim schliesst in Ergänzung zu den bestehenden Institutionen eine Lücke in der stationären, teilstationären und ambulanten Behandlung in der Region.

2 Trägerschaft

Das „wohn4tel“ ist ein Angebot der Genossenschaft Solidarität Sozialpsychiatrie Oberaargau, Langenthal.

Die Genossenschaft will laut Statuten bestehende Lücken in der Betreuung, Rehabilitation und sozialen Integration von Menschen mit psychischer Erkrankung oder Behinderung erfassen und erforderliche Einrichtungen schaffen. Die Genossenschaft setzt sich für betreutes Wohnen ein und fördert die Betreuung dieser Zielgruppe in einer zeitlich befristeten Wohnsituation, insbesondere durch den Betrieb des wohn4tels.

3 Zielsetzung

Die Genossenschaft Solidarität bezweckt mit der stationären Betreuung die Stärkung der Eigenverantwortung, der Eigenaktivität und der Selbsthilfe der dem wohn4tel anvertrauten Menschen. Die Erlangung der bestmöglichen individuellen Wohn- und Lebensform ist das erklärte Ziel.

Übergangswohnheim für psychisch erkrankte Menschen

Käsereistrasse 4, 4900 Langenthal,

Telefon 062 544 63 89 Mobile 079 643 03 50 Fax 062 544 62 98

E-Mail betreuung@wohn4tel.ch, Internet www.wohn4tel.ch



4 Zielgruppe

Frauen und Männer ab dem 18. Altersjahr, die nach einer schweren psychiatrischen Krise nicht selbständig wohnen können oder wollen.

5 Angebot

- Das wohn4tel ist eine stationäre Einrichtung für 16 psychisch erkrankte Menschen. Es ist an 365 Tagen im Jahr geöffnet. Die Betreuung erfolgt interdisziplinär durch qualifiziertes Personal.
- Die BewohnerInnen absolvieren ein sozialpädagogisches Rehabilitationsprogramm. Die Dauer und der Umfang dieses Programmes ist abhängig von den Ressourcen der einzelnen BewohnerInnen.
- Das wohn4tel wird medizinisch von aussen betreut und sucht zur sozialen und beruflichen Integration der BewohnerInnen eine enge Zusammenarbeit mit Tageskliniken, Beschäftigungswerkstätten und Arbeitgebern der Region.
- Der respektvolle und gleichberechtigte Umgang steht im Mittelpunkt des Betriebs- und Betreuungskonzeptes. Aussenbeziehungen werden gepflegt oder aufgebaut und bei wichtigen Entscheidungen miteinbezogen.
- Die Motivation aller Beteiligten, die Nutzung vorhandener Ressourcen und das ziel- und lösungsorientierte Handeln gehören zu den grundlegenden Voraussetzungen für den Erfolg.
- Das wohn4tel fördert die Selbstlenkung über eine differenzierte Abklärung der Wohnfähigkeit, den Einsatz von Förderplänen mit integrierten Zielvereinbarungen, über eine interne und externe Tagesstruktur, eine angemessene Freizeitgestaltung und die Unterstützung bei der Suche nach Austrittslösungen.
- Das wohn4tel wird nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt und mit Beiträgen der BewohnerInnen und des Kantons selbsttragend finanziert.
- Das wohn4tel ist rollstuhlgängig eingerichtet.

Übergangswohnheim für psychisch erkrankte Menschen

Käsereistrasse 4, 4900 Langenthal,

Telefon 062 544 63 89 Mobile 079 643 03 50 Fax 062 544 62 98

E-Mail betreuung@wohn4tel.ch, Internet www.wohn4tel.ch



6 Leitbild

Grundsätzliches

Das wohn4tel ist eine konfessionsneutrale Institution mit Wohn- und Beschäftigungsangebot für erwachsene Menschen mit psychisch bedingten Einschränkungen.

Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit stehen die BewohnerInnen. Das Ziel der Betreuungsarbeit im wohn4tel ist die Erhaltung und Entwicklung der individuellen Lebensqualität. Um dieses zu erreichen, schaffen wir ein Umfeld, in welchem die BewohnerInnen anhand der jeweiligen Bedürfnisse in ihrer Eigenverantwortlichkeit, Selbstbestimmung und der Erreichung ihrer persönlichen Ziele gefördert werden können. Gleichzeitig ist es uns ein Anliegen, dass die BewohnerInnen soweit wie möglich ihren Alltag selber bestimmen können.

Leitsätze

Ebene Leitung / Betriebskommission

Wir beschäftigen fachkompetentes qualifiziertes Personal.

- Wir führen unsere MitarbeiterInnen partizipativ und zielorientiert.
- Wir fördern unsere MitarbeiterInnen, insbesondere durch konstruktive Feedbacks und regelmässige Weiterbildung.
- Wir arbeiten vernetzt und nutzen Synergien.
- Wir tragen Sorge zur Um- und Mitwelt.
- Wir nutzen Rückmeldungen zur Verbesserung unserer Dienstleistungen.

Ebene MitarbeiterIn / Betreuung

Zusammenarbeit mit BewohnerInnen

Bei uns stehen die BewohnerInnen im Zentrum.

- Wir gestalten und begleiten den Alltag entsprechend den Fähigkeiten und Grenzen unserer BewohnerInnen. Dabei handeln wir gemeinsam individuelle Lösungen aus, z.B. individuelle Arbeitszeiten, Weckdienst, Begleitung mehr oder weniger intensiv (Termine, Beschäftigung, Freizeit). Wir setzen den Verhaltensweisen der BewohnerInnen dort Grenzen, wo diese die Gemeinschaft oder die Zusammenarbeit stören.

Übergangswohnheim für psychisch erkrankte Menschen

Käsereistrasse 4, 4900 Langenthal,

Telefon 062 544 63 89 Mobile 079 643 03 50 Fax 062 544 62 98

E-Mail betreuung@wohn4tel.ch, Internet www.wohn4tel.ch



Wir arbeiten zielorientiert.

- In der Bezugspersonenarbeit formulieren wir gemeinsam mit den BewohnerInnen Ziele nach den SMART-Kriterien (spezifisch, messbar, anwendbar, realistisch, terminiert). Zielvereinbarungen werden erstellt, wenn dies von den BewohnerInnen gewünscht wird.
- Wir begleiten und unterstützen BewohnerInnen im Prozess der Zielerreichung.
- Die Ziele werden regelmässig ausgewertet, neu formuliert oder angepasst.

Teamzusammenarbeit

Wir pflegen ein gutes Teamklima.

- „Gfröits aus dem wohn4tel“ wird an jeder Teamsitzung traktandiert.
- Wir geben einander möglichst direkt und unmittelbar konstruktive Rückmeldungen.
- Ein regelmässiger Austausch zu Haltungen und Leitsätzen ist uns wichtig.

Zusammenarbeit mit externen Stellen

Die Vernetzung mit allen externen Partnern ist uns wichtig.

- Wir arbeiten mit Sozialdiensten, Kliniken, Ärzten, Spitex, Beiständen, KESB, Arbeitgebern, Massnahmenvollzug und anderen Institutionen auf der MitarbeiterInnen- und Leitungsebene zusammen (z.B. Standortgespräche, Austausch per Telefon, Mail oder Brief). Wenn es von den BewohnerInnen gewünscht wird, beziehen wir deren Angehörige in unsere Arbeit ein.

Dort, wo es den Angehörigen ein Bedürfnis ist, vermitteln wir Hilfsangebote.

- Wir fragen die BewohnerInnen beim Eintritt, ob sie ein Bedürfnis haben bezüglich Angehörigenarbeit (Punkt auf der Eintrittscheckliste).
- Bezugspersonen oder Leitung bieten im wohn4tel individuelle Unterstützung an.

Übergangswohnheim für psychisch erkrankte Menschen

Käsereistrasse 4, 4900 Langenthal,

Telefon 062 544 63 89 Mobile 079 643 03 50 Fax 062 544 62 98

E-Mail betreuung@wohn4tel.ch, Internet www.wohn4tel.ch

7 Betrieb

7.1 Rahmen

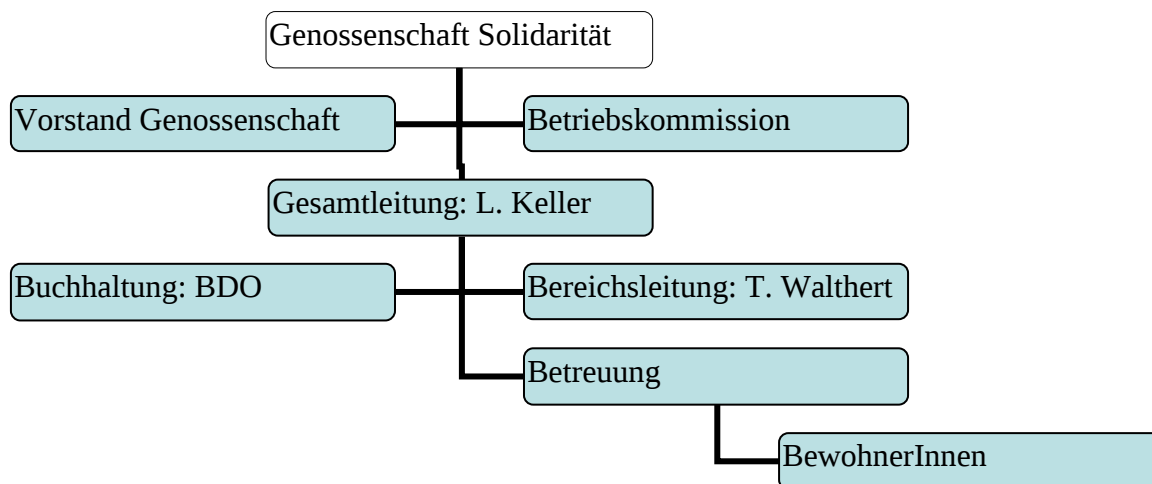
Das wohn4tel bietet an 365 Tagen rund um die Uhr vierzehn Plätze an. Die BewohnerInnen werden wochentags von 08.00 - 21.30 Uhr fachlich individuell betreut. Am Wochenende gelten folgende Betreuungszeiten: Samstag 10.00 – 18.00 Uhr, Sonntag 11.30 – 19.30 Uhr. Bei Bedarf, d.h. in Krisensituationen, können die Betreuungszeiten auf Anordnung der Leitung ausgedehnt werden. In der Nacht wird ein Telefonpikettendienst betrieben.

7.2 Tarife

Die Tarife richten sich nach den Tarifregelungen für erwachsene Menschen mit Behinderungen in Wohnheimen, Tagesstätten und Werkstätten der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern. Die Tarife sind in der Tariftabelle festgehalten.

s. Tariftabelle

7.3 Organisation Organigramm



Übergangswohnheim für psychisch erkrankte Menschen

Käsereistrasse 4, 4900 Langenthal,

Telefon 062 544 63 89 Mobile 079 643 03 50 Fax 062 544 62 98

E-Mail betreuung@wohn4tel.ch, Internet www.wohn4tel.ch



7.4 Führung

Allgemeines

Vertrauen ist eine wichtige Grundlage des Führungsverständnisses. Die Leitung des wohn4tels unterstützt selbstverantwortliches Lernen und Arbeiten der Bewohnerschaft und des Betreuungspersonals mit einem Höchstmass an Selbstorganisation. Gemeinsam erarbeitete Zielvereinbarungen gehören ebenso zu den Führungsinstrumenten wie die Delegation von Verantwortung und das Erleben eines angemessenen Handlungsspielraums.

Personalführung

Die Leitung ermöglicht ihren MitarbeiterInnen eine gesunde berufliche und persönliche Entwicklung.

Es besteht eine gelebte Feedbackkultur. Die lernende Organisation wohn4tel besteht aus MitarbeiterInnen, die Freude am Lernen haben und die Wert auf die eigene Entwicklung und die Weiterentwicklung des wohn4tels legen.

Fragen und Anliegen aus der Betreuungsarbeit werden mit der Methode der kollegialen Beratung / Intervention diskutiert.

Halbjährlich finden Mitarbeitergespräche statt.

s. Dokument Qualifikationsgespräch

Organisation

Buchhaltung und Treuhand ist ausgelagert (s. Organigramm).

s. Dokument Reglement Betriebskommission

s. Dokument Anstellungsrichtlinien / Arbeitsvertrag

Qualitätsmanagement

Die Leitung orientiert sich an Qualitätsbewusstsein und an einem sinnvoll ausgewogenen Einsatz der Mittel und Ressourcen.

Es wird standardmässig mit Zielvereinbarungen und Zielauswertungen gearbeitet.

Die Qualität der Arbeit wird laufend entwickelt.

s. Qualitätsmanagement Handbuch wohn4te

Übergangswohnheim für psychisch erkrankte Menschen

Käsereistrasse 4, 4900 Langenthal,

Telefon 062 544 63 89 Mobile 079 643 03 50 Fax 062 544 62 98

E-Mail betreuung@wohn4tel.ch, Internet www.wohn4tel.ch



Kommunikation

Das Angebot des wohn4tels ist den zuweisenden Personen, Behörden und Organisationen bekannt.

Konzepte und Abläufe werden klar, transparent und in einfacher verständlicher Sprache kommuniziert.

Sämtliche Konzepte sind unter www.wohn4tel.ch abrufbar.

Es finden wöchentliche Betreuungsteamsitzungen und tägliche Rapporte statt. Sonstige Absprachen geschehen informell, wichtige Inhalte werden in den Dokumenten "Rapport" und "Beschlussprotokoll" festgehalten.

Arbeitszeiten

Jedes Teammitglied führt eine persönliche Arbeitszeitkontrolle, welche die Arbeitszeiten, Abend-, Wochenend- und Nachtzeiten dokumentiert.

7.5 Personal

Die Betreuung wird durch qualifiziertes, interdisziplinär zusammengesetztes Fachpersonal (Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Pflege, FaBe) gewährleistet, welches die Erhaltung und Erweiterung der Eigenverantwortung, der Wohnfähigkeit, der Eigenaktivität und Selbsthilfe fördert und unterstützt.

Das Personal arbeitet im Bezugspersonensystem, begleitet die BewohnerInnen durch die Stufen, erarbeitet mit ihnen zusammen individuelle Förderpläne mit integrierten Zielvereinbarungen und unterstützt die BewohnerInnen aktiv bei der Suche nach Austrittslösungen.

Die medizinische Betreuung und der medizinische Notfalldienst werden durch die bestehenden Einrichtungen sichergestellt. Die psychotherapeutische Versorgung wird durch die persönlichen TherapeutInnen der BewohnerInnen gewährleistet.

s. Dokumente Stellenbeschreibung Leitung / Betreuung

7.6 Hauswirtschaft

Verpflegung

Die BewohnerInnen erledigen mit Unterstützung der Betreuungspersonen die Planung, den Einkauf und das Zubereiten ihrer Mahlzeiten und essen am Mittag oder am Abend gemeinsam in der Gruppe.

Übergangswohnheim für psychisch erkrankte Menschen

Käsereistrasse 4, 4900 Langenthal,

Telefon 062 544 63 89 Mobile 079 643 03 50 Fax 062 544 62 98

E-Mail betreuung@wohn4tel.ch, Internet www.wohn4tel.ch



Den Einkauf tätigen BewohnerInnen mit ihren jeweiligen Betreuenden in lokalen Verkaufsläden (Coop, Migros, u.a.) und auf dem Wochenmarkt. Beim Einkauf achten wir auf gesunde und dem Budget BewohnerInnen angepasste Lebensmittel.

Der Einbezug bei Einkauf und Zubereitung ist Teil der Betreuung innerhalb des Bezugspersonensystems und ist dem individuellen Selbstständigkeitsgrad der BewohnerInnen angepasst.

Das Hygienekonzept des wohn4tel sichert den einwandfreien Umgang mit Lebensmittel und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.

Beschäftigung

Die BewohnerInnen, die an der internen Tagesstruktur teilnehmen wollen, werden im Hausdienst und im Werkatelier beschäftigt. Sie erlernen im Hausdienst unter Anleitung die Grundlagen von Kochen, Putzen, Einkaufen, Waschen usw. Dazu gehört auch, dass sie mithelfen, das Essen (Frühstück, Mittag- und Abendessen) für die Hausgemeinschaft zuzubereiten. Im Werkatelier produzieren die BewohnerInnen verschiedene Gegenstände, die auf Märkten verkauft werden. Für die Teilnahme an der internen Tagesstruktur wird eine Motivationsentschädigung vergütet. Diese beträgt bei vollem Pensum Fr. 3.50 pro Tag und wird ausbezahlt, wenn sie in vollem Umfang den BewohnerInnen zugute kommt. Das wohn4tel bietet 4 - 5 Wohnplätze ohne Beschäftigung an für BewohnerInnen, die an einer beruflichen Integrationsmassnahme teilnehmen.

Die Kleider- und Raumpflege werden individuell mit der Bezugsperson organisiert. Rein- und Instandhaltung der gemeinsam genutzten Räume wird in Tagesarbeitsplänen geregelt. Die Zeiten und Inhalte der internen Tagesstruktur sind im Wochenplan festgehalten. Für BewohnerInnen der Basisstufe wird individuell ausgehandelt, in welchem Umfang sie an der internen Tagesstruktur teilnehmen.

8 Betreuung

8.1 Wohnen

Die BewohnerInnen wohnen in einem möblierten Einzelzimmer.

8.2 Wohnstufen

Im wohn4tel gibt es drei Wohnstufen. Innerhalb der Wohnstufen werden BewohnerInnen möglichst individuell betreut und gefördert. Das Ausmass an Kontrolle, Anleitung und Autonomie wird soweit wie möglich den Ressourcen bzw. Defiziten der BewohnerInnen angepasst.

Übergangswohnheim für psychisch erkrankte Menschen

Käsereistrasse 4, 4900 Langenthal,

Telefon 062 544 63 89 Mobile 079 643 03 50 Fax 062 544 62 98

E-Mail betreuung@wohn4tel.ch, Internet www.wohn4tel.ch



In der Regel steigen die BewohnerInnen in der Basisstufe oder der ersten Wohnstufe ein. Ein Stufenwechsel ist jederzeit möglich. Der Einstieg in die Wohnstufe 2 ist einerseits von der Selbständigkeit der BewohnerInnen abhängig, andererseits vom Platzangebot und den bestehenden Gruppenkonstellationen in der Stufe 2. Die Bewohner der Wohnstufe 2 leben in einer 3- bzw. 4-Zimmerwohnung mit je eigenem Wohn- und Küchenbereich, die sich an derselben Adresse befinden wie das wohn4tel. Das Durchlaufen der drei Stufen ist keine Bedingung für den Aufenthalt im wohn4tel.

Basiswohnstufe

Voraussetzungen für den Eintritt:

Menschen, die nach einem langen Klinikaufenthalt oder als erste Wohnsituation nach dem Elternhaus eine selbstständigere Wohnform suchen. Keine oder wenig Erfahrung/Ressourcen im Führen eines Haushaltes, dem Pflegen der persönlichen Hygiene und der Gestaltung der Tagesstruktur. Bereitschaft, gewisse Hausarbeiten zu übernehmen.

Ziel der Basiswohnstufe:

Erlangen von psychischer Stabilität. Trainieren der Wohnfähigkeit (Haushalt und persönliche Hygiene) und eines geregelten Tagesablaufs.

1. Wohnstufe

Voraussetzungen für den Eintritt:

Genügend Ressourcen für die Teilnahme an der internen Tagesstruktur des wohn4tels gemäss Wochenplan. Ansonsten gelten dieselben Voraussetzungen wie in der Basisstufe.

Ziel der 1. Wohnstufe:

Schrittweises Anlernen, bzw. Reaktivieren der Wohnfähigkeit (Haushalt und persönliche Hygiene). Tagesstruktur durch internes Lernen, Einbezug in wohn4tel-Alltag und Freizeitaktivitäten. Lösungs- und ressourcenorientierte Auseinandersetzung über die Gestaltung der Tagesstruktur mit externer Beschäftigung/Arbeit und Freizeitaktivität.

2. Wohnstufe

Voraussetzungen für den Eintritt

Menschen, die intern die erste Wohnstufe durchlaufen haben oder sich anderweitig ein hohes Mass an Selbständigkeit und Wohnfähigkeit angeeignet haben, und unter partieller Begleitung die erworbenen Fähigkeiten im Hinblick auf eine individuelle Wohnsituation in einem realitätsnahen Setting gezielt trainieren wollen. Die BewohnerInnen der 2. Wohnstufe sind weitgehend fähig selbständig zu haushalten, kochen und ein Haushaltsbudget zu verwalten. Wenn möglich haben sie eine externe Tagesstruktur.

Übergangswohnheim für psychisch erkrankte Menschen

Käsereistrasse 4, 4900 Langenthal,

Telefon 062 544 63 89 Mobile 079 643 03 50 Fax 062 544 62 98

E-Mail betreuung@wohn4tel.ch, Internet www.wohn4tel.ch



Ziel der 2. Wohnstufe:

Befähigung für die Bewältigung einer individuell angepassten externen Wohnsituation.
Organisieren der Wohnsituation und Austritt.

8.3 Bezugspersonensystem

Die Betreuung wird im Rahmen des Bezugspersonensystems individuell geplant. So sind die Dienstleistungen auf die jeweilige Situation und den Selbstständigkeitsgrad der BewohnerInnen massgeschneidert. Die Angebote betreffen die Bereiche, wie sie auch im ROES definiert sind. Die Zielvereinbarung ist ebenfalls nach der Struktur des ROES aufgebaut.

Für die Ausgestaltung der Bezugspersonenarbeit ist das „Konzept Bezugspersonensystem“ massgebend.

8.3.1 BewohnerInnendokumentation

Funktionen

Für die Betreuenden

- Gedächtnisstütze
- Arbeits- und Terminplanung (Selbstmanagement)
- Selbstkontrolle und Evaluation der Arbeit
- Grundlagenmaterial für Berichte, Anträge, Gesuche
- Grundlage für individuellen Leistungsnachweis
- Orientierung von Stellvertretung und Nachfolge
- Psychohygiene

Für die Zusammenarbeit mit BewohnerInnen

- Ziele, Massnahmen/ Beratungsplan aushandeln (Überblick und Transparenz)
- Grundlage für Arbeitsabsprachen / -vereinbarungen

Für die Organisation

- Rechenschaftsablage/ -nachweis in Bezug auf Probleme der BewohnerInnen, erbrachte Dienstleistungen, Zeit- u. materiellen Aufwand, erreichte Ergebnisse und Controlling

Übergangswohnheim für psychisch erkrankte Menschen

Käsereistrasse 4, 4900 Langenthal,
Telefon 062 544 63 89 Mobile 079 643 03 50 Fax 062 544 62 98
E-Mail betreuung@wohn4tel.ch, Internet www.wohn4tel.ch



Für Externe/ Dritte

- Beweismittel (Beschwerden, Gerichtsverfahren)
- Rechenschaftspflicht gegenüber Träger und Behörden
- Statistik

8.3.2 Die verschiedenen Teile der Dokumentation

- Anmeldeformular/ Personalienblatt
- Zielvereinbarung
- Zielkatalog
- Arbeitsabsprachen
- Listen über Medikamenteneinnahme, Körperpflege u.a.
- Geltende Abmachungen: zu lösende Probleme, Ziele und beidseitige Leistungen/ Beiträge
- Besprechungsdokumentation/ Verlaufsnotizen
- Prozessdokumentation und Gedächtnisstütze: bearbeitete Themen, Verlauf der Zusammenarbeit, Grundlage für Zwischen- und Schlussergebnisse
- Zielerreichung, Veränderung der Situation der BewohnerInnen, Ergebnisse
- Dokumente im Zusammenhang mit der Früherkennung von Schwierigkeiten
- Urteile, Verfügungen, Beschlüsse, Versicherungsentscheide, Gutachten, Berichte u.ä.
- Finanzielles (Budgets, Abtretungen, Vollmachten u.ä.)
- Korrespondenz

8.4 Gesundheit

Die BewohnerInnen des wohn4tels sind grundsätzlich selber für die Gesundheitsvorsorge und den Gesundheitsschutz verantwortlich. Sie werden vom Betreuungspersonal auf gesundheitsschädigendes Verhalten aufmerksam gemacht und motiviert, gesund zu leben. Wenn nötig und wenn von den BewohnerInnen gewünscht, arbeiten wir mit externen Stellen zusammen (z.B. Berner Gesundheit, Ernährungsberatung).

Das wohn4tel arbeitet mit einer Heimgärtin zusammen. Diese steht den Mitarbeitenden des wohn4tels für medizinische Fragen beratend zur Seite und führt die Aufsicht darüber, dass die Handhabung der im wohn4tel gelagerten Medikamente korrekt abläuft. Die

Übergangswohnheim für psychisch erkrankte Menschen

Käsereistrasse 4, 4900 Langenthal,

Telefon 062 544 63 89 Mobile 079 643 03 50 Fax 062 544 62 98

E-Mail betreuung@wohn4tel.ch, Internet www.wohn4tel.ch



medizinische und psychiatrische Begleitung ist durch niedergelassene Ärzte gewährleistet. Die BewohnerInnen haben freie Arztwahl, wobei die Bedingungen der Krankenkasse zu beachten sind. Die Notfallversorgung wird durch den Notfalldienst des Spitals Region Oberaargau gewährleistet.

Die BewohnerInnen sind grundsätzlich verpflichtet zur Einnahme ärztlich verordneter Medikamente. Sie beschaffen die Medikamente selbständig in der Apotheke. Medikamentenvorräte werden im Betreuerbüro aufbewahrt. In der Probezeit werden die Medikamente kontrolliert eingenommen. Danach wird eine möglichst selbständige Medikamenteneinnahme angestrebt. Die Lagerung, Kontrolle und Abgabe der Medikamente ist im „Konzept im Umgang mit Medikamenten“ sowie im „Ressortpapier Medizin“ festgehalten.

Das wohn4tel bietet keine körper- und krankenpflegerischen Dienstleistungen an. Werden diese im Laufe des Aufenthaltes temporär nötig, muss die Pflege von den BewohnerInnen bei externen Stellen (Spitex) selber organisiert und via Krankenkasse finanziert werden.

Körper- und Raumhygiene sind wichtige Voraussetzung für die Gesundheit aller im wohn4tel lebender und arbeitender Menschen. Sämtliche Hygienerichtlinien sind in einem separaten Hygienekonzept zusammengefasst, ebenso wie die Massnahmen bei einer Pandemie.

s. Konzept zum Umgang mit Medikamenten

s. Hygienekonzept

8.5 Sexualität

Im wohn4tel wird eine offene und tolerante Haltung zur Sexualität eingenommen. Es werden sämtliche Handlungen und Aktivitäten respektiert, die gemäss Strafgesetzbuch nicht verboten sind.

Weiterführende Regelungen: Konzept Sexualität im wohn4tel

8.6 Sterben und Tod

Leidet ein Bewohner oder eine Bewohnerin an einer tödlich verlaufenden Krankheit, wird auf seinen/ihren Wunsch geprüft, ob bzw. bis zu welchem Zeitpunkt, die letzte Lebensphase im wohn4tel verbracht werden kann. Die Prüfung erfolgt fortlaufend und in Diskussion mit dem Betroffenen und unter Einbezug von externen Fachleuten (Spital, Spitex, Sterbebegleiter etc). Ziel ist ein würdiges Sterben in einer Umgebung, in der das nötige Mass an Begleitung und Pflege gewährleistet werden kann. Die Heimleitung entscheidet laufend, ob das genannte Ziel mit dem Konzept und den Möglichkeiten des wohn4tels noch vereinbar ist. Er berücksichtigt und gewichtet dabei die Interessen der Betroffenen, der übrigen BewohnerInnen und des Betreuerteams. Nach dem Tod wird der Bewohnerschaft Gelegenheit geboten, in angemessenem Rahmen Abschied zu nehmen.

Übergangswohnheim für psychisch erkrankte Menschen

Käsereistrasse 4, 4900 Langenthal,

Telefon 062 544 63 89 Mobile 079 643 03 50 Fax 062 544 62 98

E-Mail betreuung@wohn4tel.ch, Internet www.wohn4tel.ch

8.7 Umgang mit Sucht

Allgemeines

Das wohn4tel setzt sich zum Ziel, allen BewohnerInnen mit einer Suchtproblematik eine möglichst individuelle Begleitung zu gewährleisten. Das wohn4tel ist nicht vollumfänglich abstinenzorientiert, es werden aber keine Menschen mit einer akuten Suchtproblematik aufgenommen.

Ein übermässiger Konsum von Alkohol und/oder Drogen wird mit den betroffenen BewohnerInnen im Bezugspersonengespräch thematisiert. Wenn sich der Konsum störend auf die Erreichung der Aufenthaltsziele, auf die Teilnahme an der Tagesstruktur, auf die Bestimmungen des Pensionsvertrages oder auf die BewohnerInnengruppe auswirkt oder sonstwie den wohn4tel-Betrieb stört, wird dies mit den Betroffenen besprochen und es werden zwingend Massnahmen festgelegt (z.B. Entzug, Klinikaufenthalt, Urinproben, Atemlufttests, Zimmerkontrollen, Suchtberatungsgespräche, Verwarnung). Die getroffenen Massnahmen werden in Form von individuellen Vereinbarungen dokumentiert. Das Nichteinhalten der Vereinbarungen oder andere Umstände, welche einen weiteren Aufenthalt nicht mehr erlauben, können eine Kündigung nach sich ziehen.

Das wohn4tel arbeitet im Suchtbereich eng mit der Berner Gesundheit zusammen. BewohnerInnen mit einer Suchtproblematik, werden zu regelmässigen Beratungsgesprächen bei der Berner Gesundheit motiviert. Für BewohnerInnen, deren Konsum das eigene psychische und körperliche Befinden in erheblichem Masse beeinträchtigt, sind Beratungsgespräche bei der Berner Gesundheit verbindlich.

Alkohol

Ein moderater Konsum in den BewohnerInnenzimmern und ausserhalb des wohn4tels ist erlaubt. In der 2. Wohnstufe ist ein moderater Alkoholkonsum in den Gemeinschaftsräumen und in den BewohnerInnenzimmern erlaubt. Die Leitung behält sich vor, den Alkoholkonsum in den Gemeinschaftsräumen der 2. Wohnstufe einzuschränken oder zu verbieten, wenn BewohnerInnen des wohn4tels durch den Konsum gestört oder gefährdet werden. Vor und während der Arbeit/Tagesstruktur wird kein Alkoholkonsum toleriert.

Drogen

Der Konsum und Handel von illegalen Drogen und nicht verordneten Medikamenten ist im wohn4tel verboten. Ein Verstoß gegen dieses Verbot kann – je nach Schwere der Überschreitung – einen Ausschluss aus dem wohn4tel nach sich ziehen

8.8 Gewalt

Bedrohung und Gewaltanwendung werden im wohn4tel nicht toleriert. Gemäss Pensionsvertrag können sie ohne mündliche oder schriftliche Verwarnung zu einer

Übergangswohnheim für psychisch erkrankte Menschen

Käsereistrasse 4, 4900 Langenthal,

Telefon 062 544 63 89 Mobile 079 643 03 50 Fax 062 544 62 98

E-Mail betreuung@wohn4tel.ch, Internet www.wohn4tel.ch



fristlosen Vertragsauflösung und Wegweisung der Bewohnerin bzw. des Bewohners führen.

In die Betreuungsarbeit fliessen die präventiven Leitgedanken und Leitsätzen gemäss Konzept im Umgang mit Gewalt ein. Jede Form von Gewalt wird wahrgenommen, erkannt, benannt und ernst genommen. Die Intervention der Betreuenden sind auf Deeskalation und Gewaltvermeidung ausgerichtet.

s. Konzept zum Umgang mit Gewalt
s. Konzept zum Umgang mit Krisen und Notfällen

8.9 Krisen und Notfälle

In Krisensituationen werden die BewohnerInnen enger begleitet und bei Bedarf wird der zuständige Psychiater oder der Notfallpsychiater beigezogen. Ziel jeder Krisenintervention ist, dass die BewohnerInnen die geeignete Unterstützung erhalten und ihren Wohnplatz behalten können. Das weitere Vorgehen, sowie das Vorgehen bei jeder Art von Notfällen sind im *Konzept zum Umgang mit Krisen und Notfällen* festgelegt.

s. Konzept zum Umgang mit Krisen und Notfällen

8.10 Freiheitsbeschränkende Massnahmen

Es ist das Ziel, den BewohnerInnen während ihres Aufenthaltes so viel Selbstbestimmung und Autonomie wie möglich zu zugestehen, d.h. ihre Freiheit so wenig wie möglich einzuschränken. Es werden keinerlei Zwangsmassnahmen angewendet. Alle Bestimmungen, die die Freiheit der BewohnerInnen einschränken, sind im Betriebskonzept, im Pensionsvertrag, in der Hausordnung oder in Form von individuellen Vereinbarungen festgehalten.

Der Aufenthalt im wohn4tel basiert in der Regel auf Freiwilligkeit. Personen mit einer von der KESB erlassenen fürsorgerischen Unterbringung oder mit einer Justizmassnahme können aufgenommen werden. Hierzu bedarf es klarer Abmachungen mit der zuweisenden Stellen. Diese Abmachungen gelten ergänzend zu den Bestimmungen des Betriebskonzeptes, des Pensionsvertrages, der Hausordnung und allfälligen individuellen Vereinbarungen.

s. Pensionsvertrag
s. Hausordnung

8.11 Freizeit, Ferien und Feiertage

Das wohn4tel-Betreuungspersonal unterstützt und motiviert BewohnerInnen in ihren internen und externen Freizeitaktivitäten. Die Intensität und Art der Begleitung orientiert sich am Selbstständigkeitsgrad der betreuten Person.

Übergangswohnheim für psychisch erkrankte Menschen

Käsereistrasse 4, 4900 Langenthal,
Telefon 062 544 63 89 Mobile 079 643 03 50 Fax 062 544 62 98
E-Mail betreuung@wohn4tel.ch, Internet www.wohn4tel.ch



Interne Freizeitangebote werden im wohn4tel-Wochenplan ausgeschrieben und geregelt. Fakultative Angebote sind speziell gekennzeichnet. Das Anmeldeverfahren für die Teilnahme an internen Auswahl-Angeboten ist BewohnerInnen bekannt.

Den BewohnerInnen ist es – nach Absprache mit der Betreuungsperson - erlaubt, in die Ferien zu verreisen. Hierfür können auch Angebote zur Unterstützung (z.B. Ferienvermittlung) gemacht werden.

Es steht kein wohn4tel-Auto zur Verfügung. Fahrdienste mit Personenwagen an externe Aktivitäten werden nicht angeboten. Hingegen ist es erwünscht, ein Fahrrad ins Wohn4tel mitzunehmen.

Transporte mit öffentlichen Verkehrsmitteln werden auf eigene Rechnung durchgeführt. Parkplätze für Privatwagen können im Untergeschoss des wohn4tels gemietet werden.

Das Halten von Haustieren ist im wohn4tel nicht erlaubt, Ausnahmen können vom Leiter bewilligt werden.

Das Rauchen innerhalb der Räume des wohn4tels ist untersagt. Für Rauchende sind Aschenbecher im gedeckten Aussenbereich des wohn4tels montiert.

Für Telefongespräche steht der ganzen Gruppe ein schnurloses Telefon zur Verfügung. Anrufe auf das schweizerische Festnetz sind kostenlos, Anrufe auf mobile Geräte werden den BewohnerInnen berechnet. Anrufe auf ausländische Anschlüsse sind vom wohn4tel aus nicht möglich.

Den BewohnerInnen steht ein Fernsehgerät zur Verfügung. Gemeinsame Fernsehangebote werden von den BewohnerInnen partizipativ gestaltet. Jedes Zimmer verfügt über einen Fernsehanschluss, im Weiteren verfügt das wohn4tel über ein w-Lan, das den BewohnerInnen frei zugänglich ist.

9 Aufnahme- und Austrittsverfahren

9.1 Aufnahmekriterien

Aufgenommen werden BewohnerInnen unter folgenden Voraussetzungen:

- Gesicherte Finanzierung des Aufenthaltes
- Grundsätzliche Bereitschaft mit den Betreuenden zusammenzuarbeiten (Akzeptanz des Bezugspersonensystems, der individuellen Förderung und der Reflektion der Lebenssituation)

Übergangswohnheim für psychisch erkrankte Menschen

Käsereistrasse 4, 4900 Langenthal,

Telefon 062 544 63 89 Mobile 079 643 03 50 Fax 062 544 62 98

E-Mail betreuung@wohn4tel.ch, Internet www.wohn4tel.ch



- Teilnahme am Wohntraining zur Erarbeitung und Erhaltung einer Tagesstruktur innerhalb und ausserhalb des Hauses für BewohnerInnen der Wohnstufe 1. BewohnerInnen der Basisstufe müssen bereit sein, gewisse Arbeiten im Haus zu übernehmen.
- Bereitschaft zum Zusammenleben in einer Gruppe und der Einhaltung der Hausordnung
- Bereitschaft zu regelmässiger hausärztlicher oder psychiatrischer/ psychotherapeutischer Betreuung.

9.2 Ausschlusskriterien

Nicht aufgenommen werden Menschen mit einer akuten Suchtproblematik, akut kranke und dauerhaft pflegebedürftige Menschen.

Aufnahmeverfahren

1. Kontaktaufnahme mit der wohn4tel-Leitung durch die zuweisende Stelle
2. Anmeldeformular wird schriftlich ausgefüllt, (kann auch über www.wohn4tel.ch gemacht werden) Termin für Informationsgespräch wird abgemacht
3. Informationsgespräch mit Auftragsklärung / Regelung der Finanzierung des Aufenthalts / Regelung der Zuständigkeit der Organisation der Anschlusslösung nach vorzeitigem Ausschluss
4. Entscheid zur Aufnahme
5. Entscheid der angemeldeten Person
6. Auswertungsgespräch (spätestens zwei Wochen nach Eintritt)

9.3 Austrittskriterien

Die Austrittskriterien wie auch die Art der Anschlusslösung sind individuell unterschiedlich. Folgende Punkte können für den Austrittsentscheid und die Art der Anschlusslösung massgebend sein:

1. Die Aufenthaltsziele sind erreicht.
2. Ein genügend hohes Mass an Selbständigkeit und Wohnfähigkeit für einen unbetreuten oder weniger eng betreuten Rahmen sind gegeben.

Übergangswohnheim für psychisch erkrankte Menschen

Käsereistrasse 4, 4900 Langenthal,

Telefon 062 544 63 89 Mobile 079 643 03 50 Fax 062 544 62 98

E-Mail betreuung@wohn4tel.ch, Internet www.wohn4tel.ch

3. Die Bereitschaft der BewohnerInnen, in einem unbetreuten oder weniger betreuten Rahmen zu wohnen.
4. Die Notwendigkeit eines enger betreuten Rahmens oder eines passenderen Betreuungs-Settings.
5. Fehlende Finanzierung des Aufenthaltes

Je nach Situation entscheiden die Bewohnerinnen bzw. der Beistand, die Bezugsperson und die Heimleitung oder beide Parteien gemeinsam über den Austritt.

9.4 Aus- und Übertrittsverfahren

Ordentliches Verfahren

1. Kündigung des Pensionsvertrages (Fristen siehe Pensionsvertrag, Abschnitt Vertrag – Kündigungsfrist)
2. Organisation des Austritts in Absprache mit der austretenden Person. Information über Austritt an Stelle, die zugewiesen hat.
3. Übergabegespräch mit neuer Bezugsperson der BewohnerIn, Regelung der Nachbetreuung
4. Austrittsgespräch
5. Räumung / Reinigung des Zimmers

Ausserordentliches Verfahren

Schwere oder wiederholte leichte Verstösse gegen die wohn4tel-Hausordnung und individuelle Abmachungen können eine Kündigung nach sich ziehen. Eine fristlose Kündigung kann nur durch die Leitung/Stellvertretung ausgesprochen werden (siehe auch Pensionsvertrag, Abschnitt Vertrag – Kündigungsfrist und Abschnitt Verwarnung).

Austritte vor dem vereinbarten Austrittstermin müssen unter Einhaltung der Kündigungsfrist vom Bewohner oder der Bewohnerin selber organisiert werden. Hierbei müssen die Arbeiten ebenso wie bei einem ordentlichen Austritt erledigt werden.

Übergangswohnheim für psychisch erkrankte Menschen

Käsereistrasse 4, 4900 Langenthal,
Telefon 062 544 63 89 Mobile 079 643 03 50 Fax 062 544 62 98
E-Mail betreuung@wohn4tel.ch, Internet www.wohn4tel.ch

10 Rechte der Betreuten

10.1 Grundsätzliches

Die BewohnerInnen des wohn4tels werden beim Eintritt umfassend über ihre Rechte und Pflichten informiert.

Die BewohnerInnen haben das Recht auf eine fachlich qualifizierte Betreuung und Begleitung während ihres Aufenthalts im wohn4tel. Mit dem Bezugspersonensystem wird möglichst individuell auf ihre Bedürfnisse eingegangen, ohne die Interessen der Wohngemeinschaft und der Mitarbeitenden aus den Augen zu verlieren. Die Hausordnung steht über den partiellen Wünschen.

Das Selbstbestimmungsrecht wird in Bezug auf die kulturellen und religiösen Wertvorstellungen respektiert.

Die BewohnerInnen dürfen sich uneingeschränkt in ihrem Einzelzimmer und in den Gemeinschaftsräumen bewegen. Dazu wird ihnen ein eigener Schlüssel ausgehändigt, der den freien Zugang ermöglicht. Das Recht auf Intimsphäre und auf Respektierung des Schamgefühls wird jederzeit gewährleistet.

Bei medizinischen und psychiatrischen Behandlungen haben die BewohnerInnen das Recht, die Fachperson frei zu wählen. Sie haben auch das Recht, die Einrichtung, in der sie allenfalls stationär behandelt werden möchten, frei zu wählen. Kantonale Richtlinien und die Bedingungen der Krankenkasse sind zu beachten.

Die BewohnerInnen haben das Recht auf gesunde ausgewogene Ernährung. Ihren besonderen Essgewohnheiten (Vegetarismus, Unverträglichkeiten, usw.) wird weitgehend Rechnung getragen.

Soweit keine vormundschaftsrechtlichen Einschränkungen gelten oder die BewohnerInnen etwas anderes wünschen, verwalten sie ihre Einkünfte und ihr Vermögen selbstständig.

Die BewohnerInnen haben jederzeit die Möglichkeit, Beziehungen zu Angehörigen, Freunden und Bezugspersonen zu pflegen. Nach Absprache mit den Bezugspersonen und der Leitung sind Übernachtungen Dritter in einem vertretbaren Rahmen möglich.

Das Recht auf Information und Einsicht in die persönlichen Akten ist sichergestellt. Die BewohnerInnen können die Herausgabe von Kopien ihrer Personendossiers sowie allfällige Korrekturen wünschen.

Sämtliche Daten, welche die BewohnerInnen betreffen, sind besonders schützenswert und verschlossen aufzubewahren. Die Leitung und Betreuenden sind verpflichtet, die

Übergangswohnheim für psychisch erkrankte Menschen

Käsereistrasse 4, 4900 Langenthal,
Telefon 062 544 63 89 Mobile 079 643 03 50 Fax 062 544 62 98
E-Mail betreuung@wohn4tel.ch, Internet www.wohn4tel.ch



berufliche Schweigepflicht zu wahren. Ohne die Einwilligung der BewohnerInnen werden keine Informationen an Dritte weitergegeben.

10.2 Unabhängiges externes Beschwerdeorgan

Stiftung Bernische Ombudsstelle für Alters- Betreuungs- und Heimfragen
Zinggstrasse 16
3007 Bern, Telefon: 031 372 27 27
www.ombudsstellebern.ch / info@ombudsstellebern.ch

Der Flyer der Ombudsstelle hängt für alle BewohnerInnen und Mitarbeiter gut sichtbar am Anschlagbrett.

11 Öffentlichkeitsarbeit und institutionelle Zusammenarbeit

11.1 Öffentlichkeitsarbeit

Die wesentlichen Ziele der Öffentlichkeitsarbeit:

1. Den Abbau der Stigmatisierung von psychisch beeinträchtigten Menschen fördern (vor allem durch die Organisation einer jährlichen Veranstaltung im Rahmen des Tages der psychischen Gesundheit).
2. Steigerung des Bekanntheitsgrades des wohn4tels und seiner Dienstleistungen.

Die Organisation einer jährlichen Veranstaltung im Rahmen des Tages der psychischen Gesundheit dient dem ersten Ziel. Die Erreichung des zweiten Zieles wird durch eine regelmässige und intensive Zusammenarbeit mit verwandten Institutionen und zuweisenden Stellen angestrebt (siehe nächsten Abschnitt).

11.2 Institutionelle Zusammenarbeit

Das Übergangswohnheim wird medizinisch von aussen betreut und sucht zur sozialen und beruflichen Integration der BewohnerInnen, sowie der Bekanntmachung des eigenen Angebots eine enge Zusammenarbeit mit Tageskliniken, Beschäftigungswerkstätten und Arbeitgebern der Region. Es pflegt einen regelmässigen organisatorischen und inhaltlichen Austausch mit verwandten Einrichtungen.

Übergangswohnheim für psychisch erkrankte Menschen

Käsereistrasse 4, 4900 Langenthal,
Telefon 062 544 63 89 Mobile 079 643 03 50 Fax 062 544 62 98
E-Mail betreuung@wohn4tel.ch, Internet www.wohn4tel.ch



Mit den zuweisenden Stellen wird eine intensive Zusammenarbeit angestrebt, um die Verknüpfung mit den externen Betreuungsstellen zu gewährleisten und möglichst zu verstärken.

Zuweisende Stellen können sein:

- Angehörige und gesetzliche Vertretungen
- Kriseninterventionsstationen
- Psychiatrische Kliniken
- Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie SRO
- Psychiatrische und psychotherapeutische Praxen
- Sozialdienste und Erwachsenenschutzbehörden
- Jugend-, Eltern und Drogenberatungsstelle

12 Interne und externe Kommunikation

12.1 Interne Kommunikation

Ziele der internen Kommunikation sind der Informationsaustausch, die Informationsvermittlung und der Erfahrungsaustausch. Es existieren folgende Kommunikationsgefässe:

- 6 Sitzungen pro Jahr Betriebskommission/Heimleitung
- 2 monatliche Teamsitzungen
- 4 mal jährlich Fallsupervision
- Täglicher schriftlicher und mündlicher Rapport
- Einmal monatlich Hauskonferenz mit BewohnerInnen

Die Themen, die in diesen Gefässen besprochen werden, sind dokumentiert und die Ergebnisse protokolliert.

12.2 Externe Kommunikation

Ziele der externen Kommunikation sind der Informationsaustausch, die Bekanntmachung des Angebots des wohn4tels und die Vernetzung mit verwandten Institutionen, zuweisenden Personen bzw. Organisationen und Behörden. Konzepte und Abläufe werden klar, transparent und in einfacher verständlicher Sprache kommuniziert.

Die Heimleitung informiert die interessierten Stellen bei Bedarf über freie Heimplätze und wesentliche Konzeptänderungen und tauscht sich regelmässig mit ähnlichen Institutionen in der Region aus. Das wohn4tel betreibt eine Homepage (wohn4tel.ch), auf welcher die wichtigsten Informationen über die Institution abrufbar sind.

Übergangswohnheim für psychisch erkrankte Menschen

Käsereistrasse 4, 4900 Langenthal,

Telefon 062 544 63 89 Mobile 079 643 03 50 Fax 062 544 62 98

E-Mail betreuung@wohn4tel.ch, Internet www.wohn4tel.ch



- s. Qualitätsmanagement Handbuch wohn4tel
- s. Reglement der Betriebskommission des Übergangswohnheims wohn4tel
- s. Konzept Bezugspersonensystem
- s. Protokoll Betriebskommissionssitzung
- s. Beschlussprotokoll Teamsitzung
- s. Protokoll Haussitzung
- s. Schriftlicher Rapport

13 Weiterführende Konzepte

Zu folgenden Themenbereichen gibt es weiterführende Konzepte. Diese werden den BewohnerInnen und Dritten bei Bedarf abgegeben. Sie können zudem auf der Homepage [www.wohn4tel](http://www.wohn4tel.ch) heruntergeladen werden.

- Konzept Bezugspersonensystem
- Konzept zum Umgang mit Gewalt
- Konzept zum Umgang mit Krisen und Notfällen
- Konzept Sexualität im wohn4tel
- Konzept zum Umgang mit Medikamenten
- Hygienekonzept
- Pensionsvertrag
- Hausordnung
- Qualitätsmanagement Handbuch wohn4tel

Übergangswohnheim für psychisch erkrankte Menschen

Käsereistrasse 4, 4900 Langenthal,
Telefon 062 544 63 89 Mobile 079 643 03 50 Fax 062 544 62 98
E-Mail betreuung@wohn4tel.ch, Internet www.wohn4tel.ch